

Gottscheer Zeitung

Organ der Gottscheer Deutschen.

Bezugspreise:

Jugoslawien: ganzjährig 30 Din, halbjährig 15.— Din.
D.-Oesterreich: ganzjährig 6 Schill., halbjährig 3 Schill.
Amerika: 2 Dollar. — Deutsches Reich 4 Mark.

Kočevoje,

Dienstag, den 1. Jänner 1929.

Briefe ohne Unterschrift werden nicht berücksichtigt. — Zuschriften werden nicht zurückgestellt. — Berichte sind an die Schriftleitung zu senden. — Anzeigen-Aufnahme und -Berechnung bei Herrn Carl Erfer in Kočevoje

Rückblick und Ausblick.

An der Schwelle eines neuen Jahres stehend, möchten wir vorerst nochmals ins alte zurückblicken und daran erinnern, daß mit der letzten Nummer unser Blatt wieder ein Jahr und zwar das 25. seines Bestandes abgeschlossen hat. Wie in den vorausgehenden, so war es auch im abgelaufenen Jahre unser Bestreben, unseren Landsleuten aneifernd, ratend und richtunggebend zur Seite zu stehen und nichts zu übersehen, was irgendwie von Belang für unsere engere Heimat ist.

Von der Überzeugung geleitet, daß Gottscheer nur dann den Gottscheern verbleibt, wenn sie wirtschaftlich gekräftigt dastehen, haben wir im abgelaufenen Jahre der landwirtschaftlichen Filiale gerne unser Blatt zur Veröffentlichung geeigneter Artikel zur Verfügung gestellt und wollen diesbezüglich auch weiterhin möglichst entgegenkommen. Wir tun dies umso lieber, als die bäuerliche Bevölkerung zur Filiale zunehmendes Vertrauen zeigt und hiemit den richtigen Standpunkt einnimmt. Zweck der Filiale ist es ja, unsere Dörfer wirtschaftlich zu heben und zu erhalten.

Eine weitere wichtige Angelegenheit, für die wir uns im vergangenen Jahre besonders einsetzten, bildete unser deutsches Schulwesen. Die Sicherung des nationalen Bestandes ist uns gerade so notwendig als die des wirtschaftlichen. Die deutschen Gottscheer Kinder haben in allen Klassen der Volksschule das Recht auf deutsche Unterrichtsprache. Mit diesem unseren Verlangen sind wir in keiner Weise Gegner der staatlichen slawischen Sprachen, sondern wollen nur, daß an erste Stelle die Muttersprache des Kindes gesetzt werde. Wenn die Regierung den von der deutschen Partei ausgearbeiteten und kürzlich überreichten Entwurf eines Minderheiten-Schulgesetzes annimmt, dann werden deutsche Eltern und Kinder leichter aufatmen.

Und welches ist unser Programm fürs neue Jahr? Es scheint uns kaum etwas notwendiger für die nächste Zukunft zu sein, als die Heimatreue. Denn was nützte all das Bemühen Gutgestinnter um das Volk und sein Heim, wenn Jünglinge und Mädchen ohne zwingende Notwendigkeit der Heimat den Rücken kehren und ihr für dauernd Lebenswohl sagen wollen. Man werfe nur einen Blick in unsere Dörfer, wie sie veröden, da die Arbeitskräftigen immer mehr abwandern. Einem und dem anderen ist es nicht zu verargen; aber die große Mehrheit findet heute auch zu Hause Arbeit, wenn sie arbeiten und auch vernünftig sparen will.

Kein noch so großes Unglück, auch die Türkennot nicht, hat unsere Vorfahren der Heimat abwendig machen können. Daß dieser Boden auch fürderhin allen lieb und teuer bleibe, das ist der Gottscheer Zeitung Neujahrswunsch an die Lesfer.

Ein zweiter wäre die Erreichung endlichen Friedens im neuen Jahre. Zehn Jahre suchen wir den infolge des Krieges verloren gegangenen Weltfrieden, haben eine Menge seither abgeschlossener Friedensverträge, haben den Kellogg'schen Kriegsächtungsvertrag, haben den Völkerbund mit seinem Rat und unbekümmert um all das haben in den letzten Wochen zwei kleine südamerikanische Klaffer Bolivien und Paraguay Krieg begonnen. Auch im Innern der Reiche gibt es noch oft genug Hader und Streit. Oder wird es z. B. auch nur einen Vernünftigen geben, der den bei uns schon ein halbes Jahr dauernden Zwist zwischen Serben und Kroaten für wünschenswert halten könnte. Und die Unterdrückung der nationalen Minderheiten unter den Völkern Europas und die Klagen der so Bedrängten sind alles eher, als ein Zeichen von herrschender Zufriedenheit. Die Mächtigen der Welt meinten den Frieden durch Gewaltmittel allein erringen und festigen

zu können; die bisherigen Geschehnisse aber haben dargetan, daß auf einer anderen Grundlage aufgebaut werden muß.

Diese einzig richtige Grundlage, auf der es zu wahren Frieden kommen kann, ist nur Er, dessen freudenreiche Menschwerdung die Welt in diesen Tagen gefeiert hat. Christus und der von ihm geoffenbarte Glaube muß die Richtschnur für das Tun und Lassen des einzelnen wie der Gesamtheit werden und bleiben.

Neujahrsbericht.

Vom Abgeordneten Karl Stulj.

Neue politische Wandlungen schaffen noch nicht neue wirtschaftliche Verhältnisse. Was in der Politik über Nacht geschehen kann, braucht in der Wirtschaft ganze Jahrzehnte. Die gegenwärtige Generation sieht mit eigenen Augen wie noch nie, daß über Nacht gebildete neue Staaten in wirtschaftlichen Fragen wieder zu denen zurückkehren, mit denen sie früher ein wirtschaftliches Ganzes gebildet hatten. Beweis dafür sind die Handelsverträge, die mit den Nachbarn abzuschließen sich jeder Staat bemüht. Auch der unsrige. Mit mehreren Staaten haben wir bereits Verträge, mit anderen sind Verhandlungen im Zuge.

Ich beschränke mich heute auf den im vergangenen Jahre erneuerten Handelsvertrag Jugoslawiens mit Osterreich. Der letzte Vertrag kam 1925 zustande. Auf Antrag der österreichischen Regierung sollte der Vertrag revidiert und den Osterreichern eine Erhöhung des Einfuhrzollens für aus Jugoslawien ausgeführtes Vieh und Feldfrüchte zugestanden werden. Teilweise geschah dies, aber andererseits wurde auch zum Nutzen unserer Bevölkerung manches erreicht.

Auch die Hausrfrage kam da wieder zur Sprache. Schon im Verträge vom Jahre 1925

Heimatliche Kunst.

Von Leodgar.

Im November v. J. hatten wir in der Stadt einmal die Gelegenheit, heimische Malerkunst zu schauen. Der allzubeseidene heimische Künstler Maler Kuppe ließ sich endlich bewegen, der Heimat seine Kunst zu zeigen. Allseitiges Lob und Bewunderung erntete er für die ausgestellten Gemälde. Wenn man die Gemälde in Ruhe betrachtet, so lernt man den Meister kennen, der es versteht, das der Natur Abgelauschte mit genialer Hand naturgetreu auf die Leinwand zu zaubern. Hier hat nicht allein Künstlerhand, sondern auch Heimatliebe geschaff. Herr Kuppe zeigt uns mit seinen Bildern erst recht, wie schön eigentlich unsere Heimat ist; er zeigt nicht uns allein, sondern auch der Welt die Naturschönheiten unseres Landes, wofür wir ihm vielen Dank schulden. Kuppes Bilder rufen einem gleichsam zu: Schütze deine schöne Heimat und bleib ihr treu!

Nun müssen wir uns die Frage stellen: Haben wir keine andere Verpflichtung, als nur die Gemälde zu beschauen und zu bewundern? Unser Pflichtbewußtsein soll weiter gehen. Herr Kuppe

nützt mit seiner Kunst unserer heimatischen Sache auch nach außenhin, weckt auch im Mutterlande Interessen für sie. Es wäre darum sehr am Platze, daß Bilder von heimischer Kunst auch in der Heimat bleiben. Ich möchte daher allen jenen, denen es die Mittel erlauben, zurufen: „Schmücket euer Heim mit heimischer Kunst!“

Damit könnten wir unseren treuen Heimatsohn Kuppe zu weiterem Schaffen im heimatischen Boden aneifern und uns dankbar erweisen.

Noch auf eine heimische Kunst möchte ich heute besonders hinweisen. Der Gottscheer Kalender für 1929 ist erschienen. Bescheiden klopft er an, aber eine Überraschung wird einem beim Anblick desselben zuteil, und Bewunderung zwingt er uns ab, denn prächtig ist sein Kleid, gediegen sein Inhalt. Hier stehen wir wieder vor heimischer Kunst, dorten im Bilbe, hier im Worte. Anerkennung verdienen die Mitarbeiter und besonders der Meister des Kalenders für die prächtige Zusammenstellung und seine Mitshelfer für das selbstlose Schaffen. Aus dem Buche sprechen unsere Ahnen und die Gegenwart, mahnend und die Zukunft weisend. Mahnt uns doch der Kalender zur weiteren Pflege des heimatischen Gedankens.

Stolz dürfen wir darauf sein, daß in der jetzigen schweren Zeit unser Völklein noch so selbstbewußt ist und solches schaffen kann? Beim Lesen unseres heimischen Buches kommen wir zur Erkenntnis, daß wir trotz aller Ungunst der Zeiten noch reiche Quellen geistigen Schaffens im Ländchen haben. Zur weiteren Erhaltung dieser Quelle sollen wir alle beitragen. Darum müssen wir alle mitarbeiten zur weiteren Entfaltung heimatischen Schaffens. Wir werden nicht mehr sein, aber unsere Enkel werden noch im Kalender blättern, werden beim Anblicke der Werke des Meisters Kuppe die Heimat noch mehr lieben lernen und dankbar sich der Vergangenheit und der Vorfahren erinnern. Würden wir aber anders handeln, müßte die Nachwelt uns einst den Vorwurf machen, daß wir die deutsche Heimat nicht genügend schützten. Darum auf zum weiteren Arbeiten. In erster Linie helfen wir alle zusammen, helfen wir den Kalender verbreiten. In jedes Gottscheer Haus muß er Eingang finden. Jeder Gottscheer im Auslande soll ihn bekommen! Gottscheern und Gottscheerinnen sei's nochmals gesagt: „Schmücket euer Heim mit heimatischer Kunst!“

erhielten die Bewohner der politischen Bezirke Gottschee und Logatec das Recht zum Hausieren in Österreich mit den selbsterzeugten Holzwaren und auch das Recht des Reparierens solcher Ware. Dieses Recht ist vollinhaltlich auch im neuen Vertrage gewahrt.

Schwer war aber das Recht zum Hausieren mit Zuckerwaren und Süßfrüchten zu erlangen. Die österreichische Delegation hielt immer wieder vor, daß man es vor dem Parlamente nicht verantworten könne, Ausländern Verdienst zu bieten, während Hunderttausende Österreicher wegen Arbeitslosigkeit vom Staate erhalten werden müßten. Dreimal hat unsere Delegation für die Gottscheer den Antrag eingebracht, bis er endlich, nach dem unsererseits Konzessionen zugestanden wurden, bei der österreichischen Delegation Annahme fand. Der diesbezügliche Passus lautet, daß der Hausierhandel mit selbsterzeugter Holzware und mit Süßfrüchten und Zuckerwaren den Bürgern SPS aus den Bezirken Gottschee, Ernomelj und Novomesto in der Republik Österreich erlaubt ist. Der Vertrag ist von beiden Regierungen bereits ratifiziert und tritt demnächst in Kraft. Ich empfinde große Genugtuung darüber, daß meine und des jugoslawischen Klubes Bemühungen von Erfolg begleitet waren und meinen Wählern damit ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen ist. Wird nebstbei der Hausierer als solcher von der Hauszinssteuer befreit und von anderen Umlagen nicht mehr als bisher betroffen, was zu erwarten ist, dann können sich unsere Hausierer noch zufriedener geben. Ihnen und allen anderen wünsche ich ein gnadenreiches Neujahr.

• Silvesterfeier •

des Gottscheer Sportvereines im
Hotel Triefst um 8 Uhr abends.

Aus Stadt und Land.

Gottschee. (Sterbefall.) In Rab (Dalmatien) verschied im Alter von 24 Jahren unverhofft der aus Gottschee stammende Photograph Rudi Verderber jun. Die Beerdigung fand dort selbst am 22. Dezember statt. Der Familie unser Beileid.

— (Die Hauptversammlung) des hiesigen Hausbesitzervereines findet am 2. Jänner um 8 Uhr abends im Gasthause der Frau Maria Hönigmann (Gruber) mit folgender Tagesordnung statt: 1. Bericht des Vorstandes. Kassabericht. 2. Wahl zweier Rechnungsprüfer. 3. Wahl des Ausschusses. 4. Bericht des Präsidenten des Landesverbandes Herrn Frelth aus Laibach. 5. Allfälliges.

— (Personalnachricht.) Herr Josef Kreiner, Kaplan in Alilag, wurde zum Pfarrverweser für Unterlag ernannt.

— (Gottscheer Sportverein.) Um allen Wünschen der Kiegenteilnehmer Rechnung zu tragen, hat die Vorturnerschaft des Gottscheer Sportvereines nachstehenden Kiegenplan aufgestellt. Es turnen: Montag von 5 bis 6 Uhr Mädchen, 7 bis 8 Uhr Turnerinnen, 8 bis 9 Uhr Turner und die Gesundheitsriege, Dienstag von 6 bis 7 Uhr Knaben, 7 bis 8 Uhr Frauen. Donnerstag 5 bis 6 Uhr Mädchen, 7 bis 8 Uhr Turnerinnen, 8 bis 9 Uhr Gesundheitsriege und Turner. Freitag 7 bis 8 Uhr Frauen. Samstag 7 bis 8 Uhr Herren. Sonntag von halb 2 bis 3 Uhr die Knaben und die Zöglinge. — Die einzelnen Kiegen haben übernommen: Mädchen Tschw. Traudi Schescharf; Turnerinnen, Frauen und Herren Tw. Franz Hriber; Turner Twstellv. Albert Hönigmann; Gesundheitsriege Th. Sepp Brenner; Knaben Th. Hermann Jakomini; Zöglinge Th. Rudl Janke. — Wie schon bereits einmal erwähnt wurde, wird außer den bisher bestehenden Stamm- und Teilnehmerkiegen auch die Frauen-, Männer- und die Gesundheitsriege ins Leben gerufen. Es werden daher alle Damen und Herren, die an einer dieser Kiegen teilnehmen wollen, ersucht, an dem oben angegebenen Tage und zur angezeigten Stunde sich in der Turnhalle einzufinden zu wollen.

— (Beiträge für Schulen.) Der Gebietsausschuß in Laibach hat für die Schule in Reichenau 20.000 Din und den gleichen Betrag auch für die Schule in Tiefenbach bewilligt.

— (Tierarzt Franz Arko †.) Nach längerem schweren Leiden verschied am 21. Dezember im besten Mannesalter der überall im Gottscheer Lande bekannte diplom. Tierarzt Franz Arko, als Opfer der Tuberkulose. Unsere Bauern werden den allzufrüh Heimgegangenen nur schwer vermissen, war er ihnen doch zu jeder Tages- und Nachtstunde ein praktischer Berater, wenn ihrem Viehstande ein Unglück drohte. Von seiner Beliebtheit zeugte die zahlreiche Beteiligung an dem am 23. Dezember stattgefundenen Leichenbegängnisse seitens der Stadt- und Landbevölkerung. Vor dem Trauerhause und am offenen Grabe sang der Gottscheer Gesangverein, dessen ausübendes Mitglied er war, ergreifende Trauerchöre. Der Verbliebene hinterläßt eine Witwe mit einem Kind. Er ruhe in Frieden!

— (Sind Sie) schon Mitglied des Volks-Selbsthilfevereines (Judska samopomoć)? Wenn nicht, verweisen wir Sie auf das heutige diesbezügliche Inserat.

— (Das Warnungssignal im Anzug befindlicher Erkrankungen der Atmungsorgane sollte nicht achlos übergangen werden. Der erste Anreiz im Halse, die leichteste Indisposition muß rechtzeitig behandelt werden, wenn schlimme Folgen an Gesundheit und Geld vermieden werden wollen. Ein altes, billiges Volksmittel schützt Sie vor Erkältungen und beseitigt rasch und sicher Husten, Heiserkeit, Katarrh, nämlich die seit 40 Jahren bewährten Kaisers Brustkaramellen mit den drei Tannen.

— (Ein Kurs für Milchwirtschaft und Käseerei) beginnt an der landwirtschaftlichen Schule in Bischofslack am 10. Jänner und dauert zehn Monate. Er wird nebst dem Unterrichte über Viehzucht, Futtermittelerzeugung, Molkereiwesen und tierärztliche Hilfe auch praktische Anleitung über Erzeugung von Joghurt und Restmilch, mit einem Worte über die ganze Milchwirtschaft geben. Die Kursteilnehmerzahl ist auf 15 berechnet. Die Teilnehmer müssen wenigstens 17 Jahre alt sein und zahlen monatliche Verpflegungsgebühr 750 Din; diesen Betrag kann der Gebietsausschuß Bedürftigen über Ansuchen nachsehen. Da bei uns das Interesse für die Inangriffnahme erträgnisreicherer Milchwirtschaft erfreulicherweise steigt und der Boden dafür gegeben ist, wäre es angezeigt, daß unsere landwirtschaftliche Filiale darauf hinwirkt, daß wenigstens ein Gottscheer auch Kursteilnehmer wird.

— (Die Gastwirte und die Gebietssteuern.) In Laibach hat der Gastwirteverband eine Protestversammlung gegen die neuen Gebietsumlagen und Zuschläge abgehalten, wobei man sich gegen jede Verteuerung des Weines und Bieres seitens der Gebietsversammlung, gegen die Tanztage, gegen die Umsatzsteuer und Schanktage und anderes aussprach. Schließlich wird das Finanzministerium ersucht, den Landesvoranschlag nicht zu bestätigen. Dazu möchten wir uns die Bemerkung erlauben, daß die Gebietsversammlung gewiß gerne darauf eingehen wird, die beanstandeten Taxen aufzulassen, wenn der Gastwirteverband mit Steuern aufwarten kann, die von der Bevölkerung als weniger drückend empfunden werden und den gleichen Ertrag liefern.

Alilag. (Begrüßenswerte Einrichtung.) An der hiesigen Schule erteilen im heurigen Winter zwei Lehrerinnen wöchentlich zweimal für die der

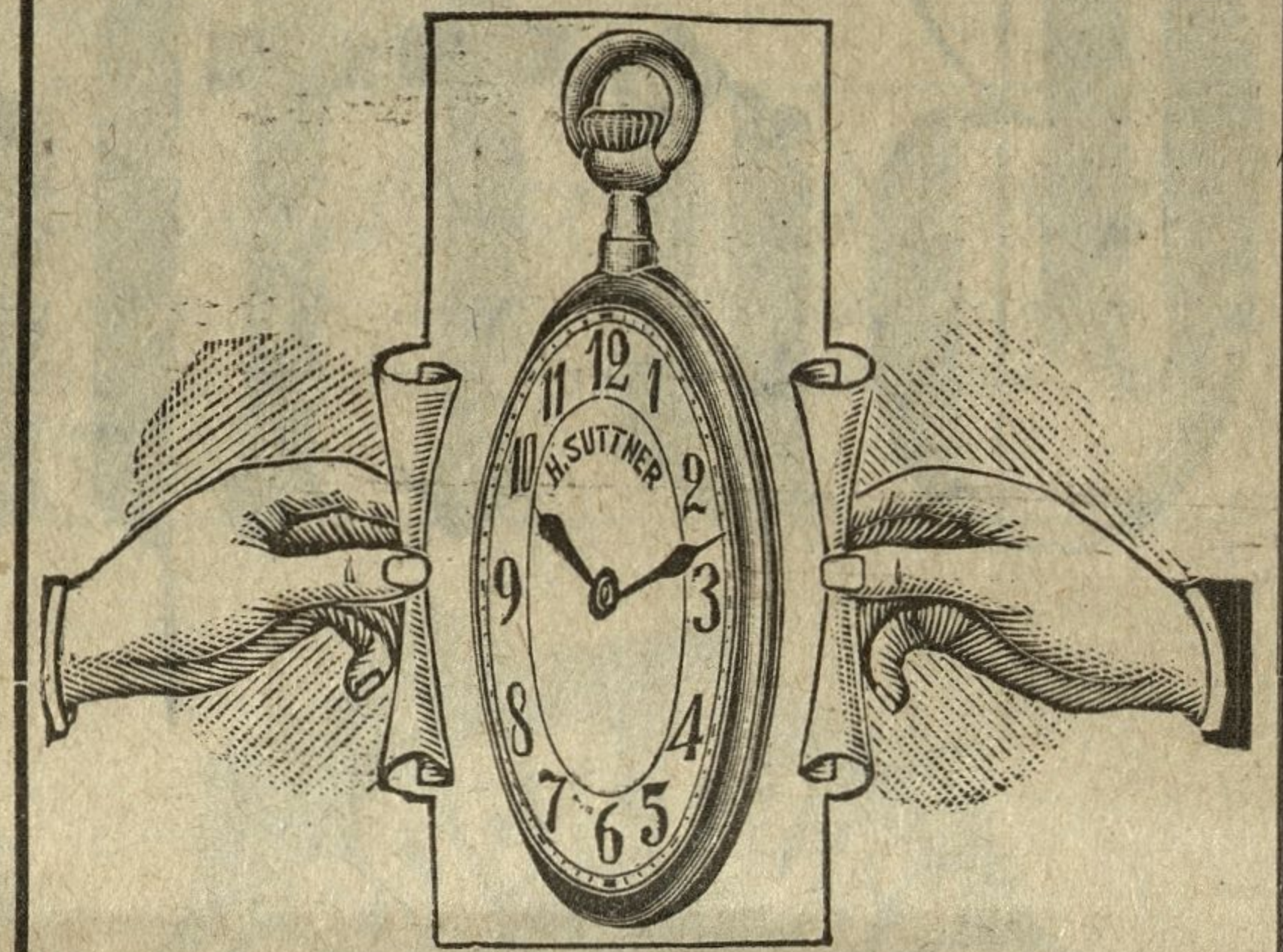
Auf die Sekunde genau!

Nr. 100. Die gute Schweizer Anker-Mont. Kopfkopf nur

Nr. 111 mit Radium-Zifferblatt u. Radium-zeigern nur

49 Din 60 p

69 Din 20 p



Echte Schweizer! Dreijährige Garantie!

Nr. 105. Echte Anker-Weckeruhr, 16 cm hoch, nur 64 Din 20 p. Kein Risiko! Wenn nicht gefällt, wird umgetauscht oder das Geld rückgesandt.

Echte Schweizer Taschenuhren, Armbanduhren, Wecker, Pendeluhren, Ketten, Ringe, Ohrgehänge, Gold- und Silberwaren sowie Schmuckgegenstände fast zu Original

Fabrikpreisen

in riesiger Auswahl im großen, reichillustrierten Prachtkatalog, welchen Sie kostenlos erhalten, wenn Sie Ihre genaue Adresse senden an das Uhrenhaus

H. Suttner, Ljubljana Nr. 412.

Suttners „Jfo“-Uhr, ist eine Uhr fürs ganze Leben.

Schule entlassenen Mädchen Haushaltungsunterricht. Die Beteiligung ist eine sehr rege und die Teilnehmerinnen sind begeistert.

Mitterdorf. (Trauung.) Am 29. Dezember wurde hier Franz Kropf aus Schalkendorf 76 mit der verwitweten Inwohnerin Maria Zingerle aus Oberrn getraut.

— (Volksbewegung.) Im alten Jahre waren hier vier Trauungen, 36 Geburten und 22 Sterbefälle.

Bresowitz bei Gottschee. (Brandschaden.) Montag den 17. Dezember entstand beim Hause der Frau Maria Michelitsch Nr. 4 (Postfaherin von Unterdeutschau nach Gottschee) unerwartet Feuer. Das Haus stand schon in Flammen, als es der hiesige Besitzer Peter Bösch bemerkte, dre als der einzige Ortsinsasse in später Abendstunde um halb 12 Uhr noch wach war. Auf seinen Ruf: „Feuer! Feuer!“ war die Einwohnerschaft bald zur Hilfeleistung da. Und nach kurzer Zeit erschien auch schon die wackere Feuerwehr von Unterdeutschau, deren tatkräftigem Eingreifen es zu verdanken ist, daß nicht der ganze Ort ein Raub der Flammen wurde. Wie das Feuer entstand, ist unbekannt. Der Schaden ist groß. Die Einrichtung und einige Lebensmittel konnten durch die genannte Feuerwehr gerettet werden.

Tessental. (Ohne Lehrkraft) sind schon längere Zeit die einklassigen Schulen in Lichtenbach und Reichenau, so daß die Kinder, außer dem Religionsunterrichte, in der Winterzeit, der besten Lernzeit, ohne Unterricht sind. Ja, die Zeiten haben sich geändert!

Die Kunst schön zu werden und zu bleiben

gelingt jedem Mädchen, jeder Frau und jedem Mann durch Anwendung der nach Rezepten, welche 32 Jahre erprobt wurden, hergestellten natürlichen, daher vollkommen unschädlichen Präparate:

Gegen alle Hautmängel

Fellers kaukasische Gesichts- und Hautschuzpomade „Elsa“, sie ernährt, erneuert und verjüngt die welke, runzelige, rauhe Haut von Gesicht, Hals und Händen. Vertreibt Miteffer, Wimmerl, wirkt überraschend schnell bei Sommerproffen und ist der beste Schutz gegen Folgen von Wind, Nässe, Staub und Dunst. Ein Topf 12 Din.

Jugendfrische und gesundes Aussehen verleiht Fellers „Elsa“-Lilienmilch. Eine Flasche 13 Din 20 p.

Per Post zwei Töpfe von einer oder je ein Topf von beiden „Elsa“-Pomaden“ schon mit Packung und Porto 40 Din bei Voraussendung des Geldes, da bei Nachnahme die Postgebühr 10 Din mehr kostet.

Fellers Gesundheits- und Schönheitsseifen: Elsa-Lilienmilchseife, Eierdotter-, Glycerin-, Borax-, Teer- und Rasierseife, zur Probe 5 Stück nach Wahl 52 Din. Bestellungen adressieren Sie genau an:

Eugen V. Feller, Apotheker in Stubica Donja, Elsapl. 303, Kroatien.



Zur Haarpflege

zur Kräftigung und Ernährung der Kopfhaut, zur Förderung und Verdichtung des Haarwuchses, zur Verhütung von Schuppen, Haarausfall und vorzeitigem Ergrauen verwendet man Fellers starke „Elsa“-Haarwuchspomade (Tannochina-Pomade). Macht sprödes Haar weich und geschmeidig. Ein Topf 12 Din. Ferner „Elsa“-Haargeist“, stärkt, erfrischt, verjüngt das Haar, 27-50 Din.

Zum Waschen der Haare u. des Kopfes Fellers wohlrriechendes „Elsa“-Shampoo. Sie werden entzückt sein. Ein Päckchen 2 Din 30 p.

Bölandl. (Kleine Nachrichten.) Der hier geborene Felix Magelle, der mit seiner Familie schon mehr als 20 Jahre in Amerika (New York) weilte und vor drei Monaten hieher auf Besuch kam, verkaufte hier sein Haus samt Garten an Theresia Höfnerle um 64.000 Din. Den übrigen Grund, wie Äcker, Wiesen und Wald, verkaufte er aber an andere Bölandler um 130.000 Din und kehrte am 5. Dezember wieder zu seiner Familie nach Amerika zurück. — Getraut wurden hier im November der 30-jährige Johann Hönigmann aus Bölandl mit der 24-jährigen Elisabeth Mische aus Bogrelz. — Arnold Michitsch, Forsthüter in Laubbüchel, schoß ein Wildschwein, einen Eber, im Reingewichte von 123 Kilo. — Der 29-jährige Andreas Strizl in Bölandl der im November im herrschaftlichen Walde beim Stocken von Buchen durch einen Unglücksfall schwer verletzt wurde, ist zurzeit noch in Kandia im Spital und ist auf baldige Genesung zu hoffen.

— (Pferdediebstahl.) In der Nacht vom 7. auf den 8. Dezember wurden dem hiesigen Gastwirte J. Grill zwei schwere Pferde gestohlen. Glücklicherweise kam aber bald darauf der Gastwirt selbst in den Stall. Als er sah, daß ihm die Pferde fehlten, ging er ins Zimmer zu den Gästen. Diese alarmierten sofort das ganze Dorf und in wenigen Minuten waren Männer und Burschen auf den Weiden und verfolgten den Dieb. Sie kamen auf die Spur. Als nun der Dieb sah, daß er verfolgt werde, ließ er etwa eine Viertelstunde weit von Bölandl im Walde die Pferde stehen und entfloh, aber schon am nächsten Tage wurde er verhaftet, als er sich bei einer Heuschäuer nahe bei Bölandl aufhielt, und er gestand, den Diebstahl verübt zu haben, um die Pferde dann zu verkaufen.

Graz. (Verein „Gottscheerland“ in Graz.) Der Vereinsausschuß entbietet allen Mitgliedern und Freunden des Vereines anlässlich des Jahreswechsels die herzlichsten Glückwünsche.

Wien. (Der Verein der Deutschen aus Gottschie in Wien) veranstaltet Samstag den 19. Jänner 1929 um 8 Uhr abends in Lembachers Ballsaale III. Bezirk, Landstraße Hauptstraße 97, ersten Stock feinen 37. Gottscheer Kirrtag, Trachtenkränzchen ohne Zwang. Landsleute und Gäste herzlich willkommen.

Viehofen N. Österr. (Gestorben) ist im 73. Lebensjahre am 25. Dezember 1928 der Fabrikant Herr Eduard Steinfeldt, Schwiegervater unserer Landsleute, der Herren Heinrich Hofholzer und Alois Bawken.

in denen das arme Vieh auf harten, unebenen, feuchten Lagern auf die Erlösung durch den Fleischer oder Schinder wartet. Die brave Kuh, die dem Bauer und seiner Familie täglich süße, nahrhafte Milch gibt, sperrt er als Lohn dafür in einen solchen Kerkel ein und das des Abends todmüde heimkehrende Pferd, es findet keine rechte Ruhe und Raht im Stalle, weil sein Stand auf der einen Seite ein bucklicher Felsen, auf der anderen eine Mistlache ist. Wie häufig findet man in einem großen Stall, der einst für zehn oder noch mehr Stücke Vieh bestimmt war, eine einzelne Kuh einsam und verlassen stehen, welche in der kalten Winterzeit mit ihrem Körper nicht im Stande ist, den großen Raum soviel zu erwärmen, daß das Wasser darin nicht gefriert und dabei muß sie ganz im Finstern stehen, hat doch der Bauer alle Fenster fest mit Heu und Stroh verstopft, damit die Kälte nicht eindringe. Armes Tier! Aber auch das Gegenteil habe ich manchmal angetroffen, nämlich Stallungen, in denen eng gedrängt Stück an Stück steht. Es fehlt an Luft, an reiner Luft, denn die im Stall sich befindende ist verbraucht, dazu herrscht darin eine Temperatur zum Verschmachten und wenn auch die Stalltür geöffnet wird, die schlechte, heiße Luft will nicht hinaus, denn es fehlt jeder Gegenzug, jede Ventilation. Statt frischer Luft strömen im Sommer Schwärme von Fliegen in den Stall und überfallen das Vieh, welches dann von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang mit Schweif und Kopf herumschlagen und mit den Füßen stampfen muß, um sich die Qualgeister zu vertreiben.

Und wenn wir einem mageren struppigen, vernachlässigt und kränklich aussehenden Rind begegnen, so fragen wir uns: Was mag wohl der Grund sein, daß es so aussieht? Einzig und allein oft nur der Stall, ist die Antwort. Und wenn wir einen Krampfen, einen elend aussehenden Gaul antreffen, so ist nicht immer Überanstrengung oder Futtermangel die Ursache seines Aussehens, sondern sehr oft der Stall.

Was nützen alle Opfer und Anstrengungen zur Hebung der Viehzucht, wenn das Vieh in schlechten Stallungen verkümmern muß.

Bauern! Wenn ihr schon nicht euretwegen die Stallungen herrichtet und verbessert, denn ein ungesunder, schlechter Stall bringt euch doch Verluste an Geld, so tut es wegen der in demselben eingesperrten Tiere, denn wie diese vielfach gehalten werden, grenzt schon an „Tierquälerei“.

F. J.

AUFRUF!

In jedem Ort wird eine Filiale errichtet. Hiefür wird eine zuverlässige Person (Beruf einerlei) als

Filialleiter (in)

gesucht. Monatliches Einkommen 150 bis 200 Dollar. Bewerbungen (Auslandporto) an Novelty Company, Valkenburg Ob., Holland.



Nur aus ausgesucht guten Tees der bekannten Anbauländer zusammengestellt

ZAHNATELIER BORIS BAN in KOČEVJE

gegenüber der Kirche, Haus Peter Petsche führt alle in das zahntechnische Fach einschlägigen Arbeiten solid und sorgfältig aus. — Geöffnet jeden Werktag von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 5 Uhr, an Sonntagen von 8 bis 12 Uhr
Gold-, Silber-, Porzellan- und Zementplomben, Goldbrücken und -Kronen, künstliche Gebisse, Zahnreinigung und -Befestigung.
Arbeit und Preise konkurrenzlos!

Landwirtschaftliches.

Stallungen.

(Schluß.)

Mit dem, was im Vorstehenden geschrieben wurde, ist das Thema „Stallungen“ noch lange nicht erschöpft und wurde nur das Notwendigste, für unsere Verhältnisse Passendste, über Vieh- und Pferdestallungen gebracht. Ueber Schweinestallungen, vielleicht auch über Geflügelstallungen, werde ich ein andermal einige Mitteilungen bringen. Vorläufig ist es meine Absicht nur gewissen Anregungen zu geben, daß unserem Vieh und den Pferden wohllichere, gesündere Räume verschafft werden.

Ich habe Gelegenheit gehabt, sehr viele Stallungen im hiesigen Bezirke betreten zu können, und leider mußte ich feststellen, daß es wenige gibt, die halbwegs so sind, daß sich die Tiere darin wohl fühlen und gedeihen; als Musterstallungen wäre ich aber in der Lage, nur äußerst wenige zu bezeichnen. Die meisten müchte ich mit dunklen, von ungesunder Luft erfüllten Arresten vergleichen,

Einladung.

Sonntag den 20. Jänner 1929 findet um 10 Uhr vormittags im Gasthause Gruber in Gottschie eine

ordentl. Hauptversammlung der landwirtschaftlichen Filiale

mit nachstehender Tagesordnung statt:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Kassabericht.
3. Uffälliges und Anträge.

Der Ausschuh.

Herausgeber u. Eigentümer: Josef Eppich, Stara cerken
Schriftleiter: Alois Krauland, Kočevje.
Buchdruckerei Josef Pavlicek in Kočevje.

Allen verehrten Kunden wünscht ein
glückseliges Neujahr
und empfiehlt sich ihnen auch für weiterhin die Firma
Arzensék & Co., Mitterdorf-Staracerken.



Hamburg-Amerika Linie
Ljubljana, Kolodvorska ul. 30
befördert Passagiere nach
KANADA
und allen anderen Ländern Nord- und Südamerikas sowie Asiens und Afrikas.
Auskünfte werden kostenlos erteilt. 3-2

Die neue **Spar- und Darlehenskasse**, gegenüber dem Stadtamte

Einlagenstand am 31. Oktober 1928 13,479.903,43 Din

Geldverkehr bis 31. Oktober 1928 119,622.277,32 Din

übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu besten Bedingungen.
Gewährt Darlehen gegen Sicherstellung durch Wechsel oder Hypothek billig und schnell.

Kulante Kontokorrentbedingungen für Kaufleute.
Kostenlose Durchführung der Intabulation und Stempel-freiheit für die Schuldscheine.

Bäuerliche Kredite 3%, Wechselkredite 10%, Kontokorrent 10%. Kassastunden von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr an allen Werktagen.

Herr, Dein Wille geschehe!

Dem unerforschlichen Ratsschlusse des Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben, unvergesslichen Gatten, Vater, Sohn, Bruder, Schwager, Schwiegerjohn und Onkel, Herrn

Franz Arko
diplom. Tierarzt

in seinen besten Mannesjahren zu sich ab-zuberufen,

Die Beerdigung des teuren Verbliebenen findet Sonntag den 23. Dezember um 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause (Villa Satter) auf den hiesigen Friedhof statt.

Gottschee, am 22. Dezember 1928.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens des teuren Heimgegangenen, sowie für das zahlreiche Geleite zur letzten Ruhestätte spreche ich im eigenen, wie im Namen aller Verwandten auf diesem Wege allen den innigsten Dank aus. Insbesondere danke ich dem Gottscheer Gesangsvereine für die dargebrachten erquickenden Trauerchöre.

Kohlensäcke

sind stets lagernd bei der Firma Mirko Makar, Ljubljana, Slomškova ulica 11. 15-11

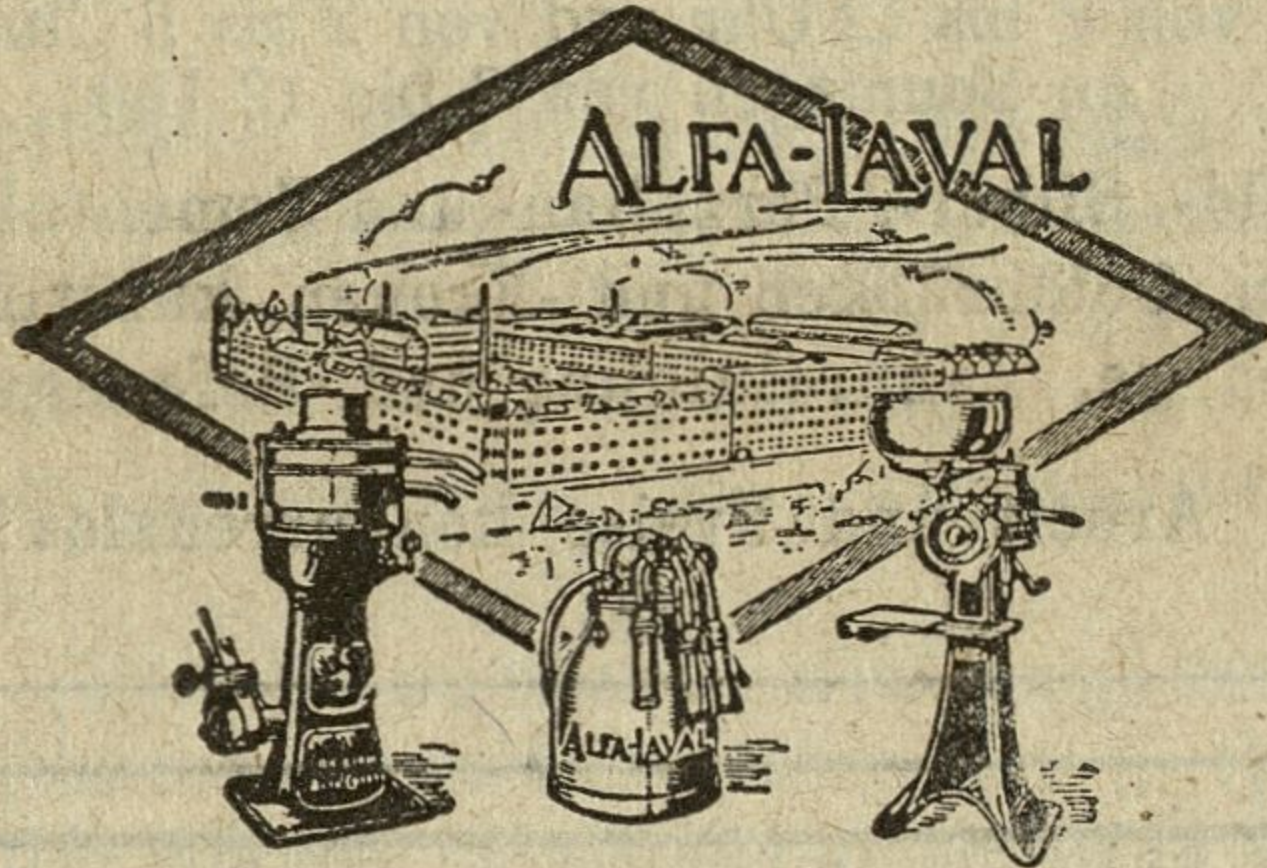
Freiwillige Feuerwehr Grafensfeld.

Einladung.

Sonntag den 6. Jänner 1929 findet im Gasthause der Frau Kosnek ein

Feuerwehrkränzchen

statt. Beginn um 2 Uhr nachmittags. Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet
der Wehrausschuß.



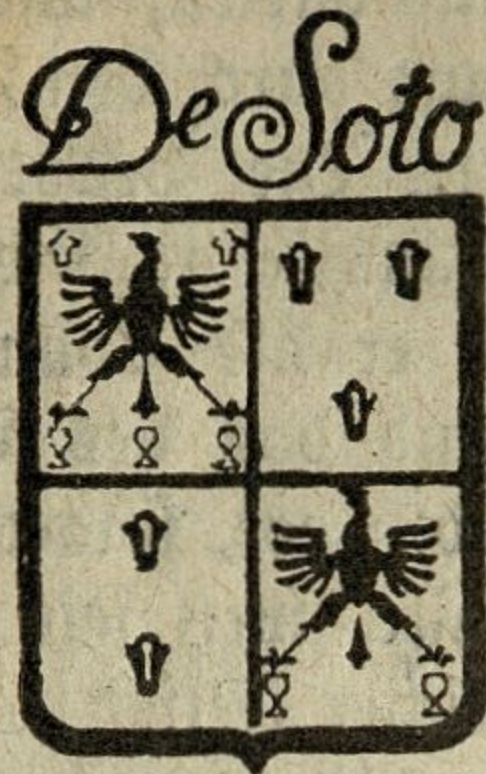
- Alfa-Handseparatoren
- Alfa-Kraftseparatoren
- Alfa-Molkereieinrichtungen
- Alfa-Futterdämpfer
- Alfa-Milchtransportkannen
- Alfa-Melkmaschinen
- Alfa-Blechwaren

sowie Reserveteile dieser Artikel stets zu haben bei 3-1

Alfa A. G. Separatoren und Molkereimaschinen

Zagreb, Boškovičeva ulica br. 46 oder bei deren Vertretern.

Telephon Nr. 67-43. Telegramme: Alfalaval Zagreb.



Chryslers Genie schuf ein neues Werk



den Sechszylinder 10/55 P. S., welcher nicht nur alle bisher bekannten Vorzüge der Chrysler Automobile in sich vereinigt, sondern noch darüber hinaus Vervollkommnung bringt.

Ruhige Fahrt selbst auf den schlechtesten Straßen durch die neuartigen hydraulischen Stoßdämpfer. Vollkommene Sicherheit auch im 100 km-Tempo durch die hydraulische De Soto Lockheed-Vierrad-Innenbackenbremse und die tiefe Lage des Schwerpunktes, wie bei europäischen Wagen. Kein Schleudern. Hochleistungsmotor mit Strombergvergaser, daher kleiner Betriebsstoffverbrauch.

Ausstellung vom 1. bis 4. Jänner im Hotel Union, Ljubljana.

Generalvertretung für Slowenien: Dolenc & Čonjies

Autoverkaufs-Gesellschaft m. b. S., Ljubljana, Dvorakova 3 (Obnova). Telephon interurb. 2762.

Product of Chrysler Corporation Detroit U. S. A.

Velika Kavarna

wünscht ihren werten Gästen und Freunden ein glückliches Neujahr 1929.

Mila und Maks Mucolini
Eigentümer.

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 176 in Črnomelj samt dazu gehörigem Meierhof, Äckern, Farn- und Waldbanteilen, Weinkeller und Weingarten, mit der ganzen Haus- und Kellereinrichtung, ist aus freier Hand preiswert zu verkaufen. Anzufragen bei Albert Koscher in Črnomelj oder bei Franz Vardjan, Strill bei Kočevje.

Ein Schreibtisch-Stehpult

mit Fächern und Laden, braun gestrichen, ist zu verkaufen. Anzufragen in Mrava Nr. 8.

Tief erschüttert geben wir Nachricht von dem Ableben unseres geliebten Sohnes und Bruders

Rudi Verderber jun.

Photograph

In unermüdlicher Schaffensfreude hat sein tatkräftiges und vorbildliches Wirken nach langem, entbehrungsvollem Leiden, nach Empfang der heil. Sterbesakramente, im blühenden Alter von 24 Jahren ein jähes Ende gefunden.

Die Beerdigung fand am 22. Dezember in Rab statt.

Rab (Dalmatien)-Gottschee, am 20. Dezember 1928.

Margit und Bruno
Geschwister.

Rudolf und Anna Verderber
Eltern.

Mitgliederzahl über 10.000.

Im Jahre 1928 ausbezahlte Unterstützungen 250.000 Din.

„Volksselbsthilfe“ „Ljudska samopomoč“

bisher größter Unterstützungsverein für den Fall des Todes in Slowenien

Maribor, Aleksandrova c. 45.

Bis Ende Februar 1929 werden in die erweiterte Abteilung „A“ alle gefunden Personen vom 1. bis zum 70. Lebensjahre aufgenommen!
Größte Unterstützungssumme 1000 Din. — Sterbefallbeitrag 50 Para pro Mitglied. Einmalige Einschreibgebühr nach dem Beitrittsalter von 18 bis 40 Din.

Mit dieser Abteilung ist nun jedermann, somit auch den Ärmsten, die Gelegenheit geboten, in diesen humanen Verein einzutreten.

In den Abteilungen B, C, D, ev. B/I, C/I, D/I, mit Unterstützungen von 2000 bis 32.000 Din, finden bis auf weiteres noch Aufnahme alle gefunden Personen vom 21. bis zum 50. Lebensjahre.

Verlangen Sie noch heute gratis eine Beitrittserklärung! **Einer für alle, alle für einen!**

Zadružna Gospodarska banka d. d., Ljubljana

Filiale KOCEVJE, (in den Räumen der Merkantilbank)

Zentrale: Ljubljana.
Aktienkapital und Reserven: über 16.000.000 Din
Einlagen: über 300.000.000 Din.
Verkehr: über 11.000.000.000 Din.

Filialen: Celje, Djalovo, Kočevje, Kranj Maribor, Novigrad, Sombor, Split, Sibenik.
Expofitur: Bled.

An- und Verkauf von Paketen und Devisen zu Tageskursen.

Einlagen in laufender Rechnung und auf Sparbüchel gegen günstige Verzinsung.

Wechsel-Eskompte. Lombardierung von Wertpapieren.

Überweisungen ins In- und Ausland raschest und billigst.

Kontokorrent-Kredite.

Schnellste Durchführung aller banktechnischen Operationen.